

Angeboten: Der Villa JugendStil für junge Erwachsene in akuter Notsituation, dem Ida-Hinz-Haus für Borderliner, dem Therese-Blunck-Haus für Menschen mit einer seelischen Erkrankung; dem Familienhaus für Mütter mit ihren Säuglingen, verschiedenen Wohngruppen, der Tagesförderstätte für 90 Personen, dem Bereich der Behindertenhilfe und den beiden Kindertagesstätten.

In seinem Ausblick bekräftigt Herr Ziebell den Wunsch, die Einrichtung auch für Menschen ohne Behinderung zu öffnen; dazu wäre wünschenswert, die Buslinie bis auf den Waldhof (Privatgelände) zu führen und dort eine Haltestelle einzurichten (siehe auch TOP 7); desweiteren soll insbesondere der ambulante Bereich weiter gestärkt werden.

Auf Wunsch kann die Präsentation über die Geschäftsführung des Beirates für Menschen mit Behinderung angefordert werden.

Stiftung Drachensee

Herr Lintzen stellt die Organisation der Stiftung Drachensee vor. Aufgrund eines Beschlusses der Kieler Ratsversammlung gründete sich 1969 der „Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener e.V.“. Dieser ist seit dem 01.01.2005 als Stiftung Drachensee im Bereich „Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung“ tätig; Schwerpunkte sind dabei die 620 anerkannten Werkstattplätze für Menschen die auf Dauer erwerbsgemindert sind, die Wohnplätze, die ambulanten Betreuungen, die Tagesförderstätte für 18 Menschen, Projekte wie „inklusive Bildung“ und „artegrale“, der Betrieb des Eiderbades und der Kantine im Wirtschaftsministerium.

Der Mindestlohn für die Mitarbeitenden in den Werkstätten beträgt 75 Euro und muss in den Werkstätten erwirtschaftet werden; es wird diskutiert, dass eine Integration aller Menschen auf den 1. Arbeitsmarkt zwar wünschenswert, aber wohl nicht realisierbar ist.

Auf Wunsch kann die Präsentation über die Geschäftsführung des Beirates für Menschen mit Behinderung angefordert werden.

Werk- und Betreuungsstätte Ottendorf

Frau Brekeller berichtet, dass die Einrichtung 1967 aus einer Elterninitiative heraus entstand mit dem Wunsch, schwerstbehinderte Kinder nach der Schule mit einem Angebot zu versorgen.

Inzwischen gibt es Angebote in den Bereichen Arbeit- und Beschäftigung, Wohnen und Ambulante Angebote.

Arbeit- und Beschäftigung: Angebote für erwachsene Menschen, die nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich zu arbeiten; 50 Plätze in der Tagesstätte, 18 Plätze in der Tagesförderstätte und 12 Plätze im Walkerdamm zur Förderung einer Tagesstruktur. Der Betreuungsschlüssel ist aufgrund des hohen Assistenzbedarfs etwa 1 Mitarbeiter zu 2 bis 3 Beschäftigten.

Bereich Wohnen: Es werden 64 Plätze im stationären Bereich angeboten; dabei besteht der Wunsch, die Bereiche Arbeit und Wohnen zu trennen. Die unterschiedlich großen Wohngruppen verteilen sich auf das Kieler Stadtgebiet und Kronshagen. Alle Wohnstätten sind barrierefrei und rollstuhlgerecht.

Ambulanter Bereich: Betreuung für Menschen mit Behinderung, die in einer eigenen Wohnung leben möchten; es werden Unterstützung bei der Wohnraumsuche, bei Anträgen, der Alltagsbewältigung und soziale Betreuung angeboten. Am Schützenwall entstehen vier neue barrierefreie Wohnungen; diese sind noch nicht vergeben.

Zu allen Beiträgen wird folgender Bereich angesprochen:

Was geschieht in den Einrichtungen mit den Bewohnerinnen/Bewohnern die alt und/oder pflegebedürftig werden? Die Pflegekassen beteiligen sich an den Kosten für den Pflegebedarf nicht nach der bewilligten Pflegestufe, sondern zahlen für die Bewohnerinnen/Bewohner in den Einrichtungen nur einen Sockelbetrag von 285 €. In allen Einrichtungen wird trotzdem versucht, einen Wohnungswechsel aufgrund des Alters und eines erhöhten Pflegebedarfs zu verhindern.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 **Bericht des Vorsitzenden**

Kein Bericht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 **Organisatorisches**

Keine Meldungen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 **Arbeitsgruppen des Beirates**

➤ **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die Prioritätenliste 2015/2016 wurde überarbeitet und wird den Beiratsmitgliedern bis zur Sitzung im Januar 2015 zugestellt; die Beschlussfassung soll am 09. Januar im Beirat erfolgen.
Für die barrierefreie Umgestaltung der Zugänge von Spielplätzen (jeweils 10.000 €) werden die Spielplätze Schwanenseeepark und Probsteierplatz vorgeschlagen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.
Es wird darauf hingewiesen, dass noch bis Anfang Januar Rückmeldungen zur „Teststrecke“ der neuen Sinusrille in der Hasselmannstraße / Melanchthonstraße gegeben werden können.

Der Antrag von Herrn Ziebell auf Bezuschussung einer Haltestelle auf dem Gelände des Waldhofes wird inhaltlich unterstützt; eine finanzielle Förderung mit Geldern aus dem Haushalt zur Umsetzung des Leitbildes oder aus den Geldern für barrierefreie Baumaßnahmen ist nicht möglich.

➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die Arbeitsgruppe hat am 17.11.2014 getagt.
Zur Sitzung waren Frau Bonow und Herr Salomon vom Eigenbetrieb Beteiligungen eingeladen, besprochen wurde der Regionalverkehrsplan und der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen. Bis zum Jahr 2022 sollen alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut sein; in Kiel entsprechen etwa 500 Haltestellen diesen Anforderungen noch nicht. Der Ausbau einer Haltestelle kostet etwa 50.000€; jährlich stehen 250.000€ zur Verfügung (also Kosten für den Umbau von 5 Haltestellen). Fraglich ist, wie bei den genannten Haushaltsmitteln der Umbau bis 2022 bewerkstelligt werden soll. Die AG wird einen Brief für eine entsprechende Anfrage an die Ratsversammlung vorbereiten. Desweiteren entspricht die vorgelegte Prioritätenliste für den Ausbau der Haltestellen nicht den Erwartungen der AG Mitglieder. Die AG wird die Liste überarbeiten und im Beirat vorstellen.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe hat am 09.11.2014 getagt. Behandelt wurden die Vorschläge von Herrn Goebel: Organigramm des Beirates mit Vorstand und Neugestaltung der Arbeitsgruppen (soll in der Beiratssitzung im Februar diskutiert werden) und eine Satzungsänderung bezüglich der Wahl des Vorstandes und des Versicherungsschutzes der Beiratsmitglieder. Nach einer Überprüfung durch das Rechtsamt wird die Satzungsänderung den Beiratsmitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Es wird beschlossen, Oberbürgermeister Dr. Kämpfer darüber in Kenntnis zu setzen, dass sich der Beirat dafür einsetzt, dass öffentliche Plätze eine barrierefreie Toiletten erhalten.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Es wurde die Neugestaltung der Arbeitsgruppen und eine Satzungsanpassung diskutiert.

➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

Keine Meldung.

TOP 8**Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Perkams berichtet vom Projekt „Blindenreporter“ für blinde und sehgeschädigte Holstein Kiel Fans. Es werden noch Interessierte für den Testlauf am 31. Januar 2015 gesucht. Um Anmeldung unter Telefon 59008935 bei Frau Fink (DRK) wird gebeten.

Herr Piehl bittet um Teilnahme an der Begehung eines Testfeldes zwischen Warleberger Hof und Nordelbischer Kirche / Zuwegung von der Falckstraße, am 22. Dezember 2014 um 15 Uhr. Es melden sich Frau Nitschke-Frank, Frau Haß und Frau Wagner; Frau Kahl-Theede soll telefonisch über den Termin unterrichtet und um Teilnahme gebeten werden; die GF des Beirates für Seniorinnen und Senioren soll ebenfalls informiert werden.

TOP 9**Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen**Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft

Offene Punkte aus der Sitzung am 17.05.2013

1. Bunker D; Bordsteinabsenkung zur Rampe; Landessache (Frau Dittmann wird nachfragen)

Offene Punkte aus der Sitzung am 13.09.2013

1. Tischlampen für den Magistratssaal

Offene Punkte aus der Sitzung am 11.10.2013

1. Denkmalschutz und Barrierefreiheit
2. Veranstaltungen „Externer“: Fehlende Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Offene Punkte aus der Sitzung am 10.01.2014

1. Einladung Stadtrat Röttgers zum Thema barrierefreie kulturelle Veranstaltungen

Offene Punkte aus der Sitzung am 09.05.2014

1. Einladung (vorerst in eine AG des Beirates): Feuerwehr / Kriseninterventionsfahrzeug“

Offene Punkte aus der Sitzung am 13.09.2014

1. Anpassung / Neuausrichtung der Arbeitsgruppen
2. Anpassung der Satzung

Offene Punkte aus der Sitzung am 14.11.2014

1. Schreiben an den OB: Barrierefreie Toiletten auf öffentlichen Plätzen gefordert

Offene Punkte aus der Sitzung am 12.12.2014

1. Schreiben der AG ÖPNV an die Ratsversammlung mit der Anfrage wie der Ausbau der Haltestellen bis 2022 bewerkstelligt werden soll mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von jährlich 50.000 €.
2. Erneute Einladung von Herrn Neuner; Fazit aus der Veranstaltung „Inklusive Sportwettkämpfe“.

TOP 10**Verschiedenes**

- a) Frau Hinrichs berichtigt einen Termin der AG „Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen: Die AG tagt nicht am 04.07.2015 sondern am 04.09.2015.
- b) Für den Fackellauf in Kiel hat die Jugendorganisation des SoVD die Verantwortung übernommen.

- c) Frau Apenburg wendet sich an die Politikerinnen und Politiker in der Runde und berichtet vom „Brückenbündnis“, einer Organisation für die Suizidprävention von psychisch erkrankten Menschen. Aktuell sollten prophylaktische Maßnahmen beim Neubau der Brücke in Suchsdorf berücksichtigt werden.
- d) Es wird angeregt, die Schlussfolgerungen von Herrn Neuner zur Veranstaltung der Inklusiven Sportwettkämpfe an die entsprechende (noch zu gründende) Arbeitsgruppe zu übergeben.
- e) Frau Schunke, Beirat für Seniorinnen und Senioren, bittet um Überarbeitung des Stadtplanes für Menschen mit Behinderung; insbesondere fehlen Angaben über die Parkplätze für Menschen mit Behinderung am Exer.

Herr Raupach schließt die Sitzung des Beirates um 18:02 Uhr.

gez. Eckehard Raupach
(Vorsitzender)

gez. Anja Schöler
(Geschäftsführerin)